

## Kurzmeldungen

### Keimende Kressesamen leiden unter WLAN

Eine Schülergruppe einer 9. Klasse an einer dänischen Schule hat Kressesamen 12 Tage lang einer WLAN-Bestrahlung ausgesetzt. Sie legten 12 Teller mit je 400 Samen an, davon wurden 6 mit und 6 ohne Bestrahlung gehalten. Die bestrahlten Samen zeigten am Ende deutlich verkümmerten Wuchs. Prof. Olle Johansson vom Karolinska Institut in Stockholm zeigte großes Interesse an dem Experiment, es soll nun zusammen mit der belgischen Professorin C.-M. Cammaert in Brüssel unter kontrollierten wissenschaftlichen Bedingungen wiederholt werden.

#### Quelle:

<http://www.dr.dk/Nyheder/Indland/2013/05/16/131324.htm>

### Warnung vor Tablets und WLAN in Schulen

Diagnose-Funk hat in einer neuen Ausgabe von „Brennpunkt“ darauf aufmerksam gemacht, dass verantwortliche Behörden wie auch die Enquete-Kommission leichtfertig die Nutzung dieser Geräte in den Schulen vorantreiben. Dahinter stecken nach Auffassung der Autoren kommerzielle Interessen. Aber Experten zeigen Probleme auf, die nicht nur aus der Strahlenbelastung resultieren, sondern auch Folgen für Psyche und Gehirnentwicklung haben, da in der virtuellen Welt nur Sehen und Hören angesprochen wird, aber nicht die anderen Sinne (Tast-sinn, Schwerkraft usw.). Deshalb sollten solche Medien erst ab 16 Jahre genutzt und WLAN durch Kabel ersetzt werden. Im Anhang findet sich eine umfangreiche Literaturliste mit wissenschaftlichen Studien zu 2,45-GHz-Strahlung. Zwei Bücher – der Bestseller von Manfred Spitzer, „Digitale Demenz“, und von Paula Bleckmann, „Medienmündig“ – befassen sich ausführlich mit dem Thema. Selbst das eher industriefreundliche WIK weist auf Studien hin, die bei 2,45 GHz Wirkungen gefunden haben (EMF-Brief vom 22.5.2013, die Red.).

**Quelle:** <http://diagnose-funk.org/aktuell/brennpunkt/expertenwarnen-vor-digitalen-medien.php>

### Europäische Umweltagentur sieht EMF-Problem

Europäer leben länger, sind gesünder, auch die Umwelt ist gesünder aufgrund der Umweltpolitik, die zur Reduzierung der Umweltverschmutzung geführt hat. Das sagt der Bericht „Umwelt und menschliche Gesundheit“ der europäischen Umweltagentur (EEA). Aber es gibt weiterhin Schadstoffe in Luft, Wasser und Lebensmitteln und es tauchen neue Risiken auf. Dazu gehören, neben neuen hormonähnlichen Chemikalien, Nanotechnologie, Klimaveränderung u. a., elektromagnetische Felder, und Kinder sind als empfindlichere Organismen besonders von Mobilfunkstrahlung betroffen, denn Kinder und Jugendliche werden im Laufe ihres Lebens mehr Strahlung ausgesetzt sein als frühere Generationen. Das erhöhte Risiko von Hirntumoren bei Nutzung des Mobilfunks länger als 10 Jahre kann nicht ausgeschlossen werden, ebenso Kinderleukämie durch Niederfrequenz.

**Quelle:** <http://www.eea.europa.eu>

### Prof. A. Lerchls unentwegte Peinlichkeiten

Am 5. Mai 2013 meldet die mobilfunkkritische Institution Diagnose-Funk im Internet, dass Prof. Lerchl erneut Verleumdungen und Anschuldigungen auf niedrigstem Niveau auf seiner „Hausseite“ unter [izgmf.de](http://izgmf.de) veröffentlicht, die eines Universitätsprofessors eigentlich unwürdig sind. Diesmal sind angebliche Spitzeleien über html-Mails der Grund. Leidet da jemand an Verfolgungswahn?

**Quelle:** <http://www.diagnose-funk.org/politik/lobbyismus/diffamierungskampagne-von-prof-a-lerchl.php>

### Breitbandmessungen der Bundesnetzagentur

Die Messkampagne „Initiative Netzqualität“, zu der die Bundesnetzagentur die Nutzer zur Mithilfe aufgerufen hatte, war ein großer Erfolg und hat den Verdacht vieler Kunden bestätigt: Unabhängig vom Anbieter, der Technologie und dem angebotenen Produkt wurden die Versprechen bezüglich der Internetgeschwindigkeit oft nicht erfüllt. Die zugesagte Maximalgeschwindigkeit sei nicht garantiert durch „von – bis“-Aussagen im Vertrag. Im „Abschlussbericht zur Qualitätsstudie“ kann man die Messergebnisse unter [www.initiative-netzqualitaet.de](http://www.initiative-netzqualitaet.de) ansehen und dort auch weiterhin mithelfen, mehr Transparenz im Netz zu schaffen.

**Quelle:** [www.bundesnetzagentur.de](http://www.bundesnetzagentur.de), aktuell-Ausgabe 1/2013, Mai 2013

### Warteschleifen im Festnetz kostenlos

Die Bundesnetzagentur meldet in einer Pressemitteilung am 28. Mai 2013: Ab 1. Juni 2013 wird es gesetzlich verbindlich, dass bei Sondernummern (z. B. 0180 und 0900) Warteschleifen im Festnetz kostenlos sein müssen, oder es muss einen Festpreis für den Anruf geben. Dies gilt auch für Weiterleitung. Für den Mobilfunk, „ortsgebundene“ und „entgeltfreie“ Rufnummern“ gelten allerdings andere Bestimmungen. Der Anrufende muss darüber informiert werden, wie lange er ungefähr warten muss und ob es einen Festpreis gibt bzw. die Warteschleife kostenlos ist. Wer dagegen verstößt, muss mit Strafen rechnen. Die Bundesnetzagentur appelliert an die Verbraucher, Verstöße zu melden unter

Bundesnetzagentur, Nördeltstraße 5, 59872 Meschede, Telefon: +49 291/9955-206, Mo–Mi von 9.00–17.00 Uhr, Do von 9.00–18.00 Uhr sowie Fr von 9.00–16.00 Uhr; Telefax: +49 6321/934-111, oder unter [rufnummernmissbrauch@bnetza.de](mailto:rufnummernmissbrauch@bnetza.de)

**Quelle:** [www.bundesnetzagentur.de](http://www.bundesnetzagentur.de), PM vom 28.05.2013

### Galaxy 4 von Samsung mit TCO-Zertifizierung

Das Smartphone von Samsung hat als erstes die TCO-Zertifizierung für Erfüllung der Umweltauflagen beim Lebenszyklus des Gerätes und für faire Arbeitsbedingungen bei der Produktion bekommen. Darin wird die soziale Verantwortung, Verminderung der Schadstoffe und die Recyclingfähigkeit bescheinigt. Samsung ist der weltweit größte Hersteller von Smartphones. TCO-Development hat nun auch andere Firmen kontaktiert und sie aufgefordert, ihre Produkte zertifizieren zu lassen, um so eine nachhaltige IT-Produktion zu erreichen.

**Quelle:** <http://tcodevelopment.com>, PM vom 21.05.2013

#### Impressum – ElektromogReport im Strahlentelex

Erscheinungsweise: monatlich im Abonnement mit dem Strahlentelex **Verlag und Bezug:** Thomas Dersee, Strahlentelex, Waldstraße 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030/435 28 40, Fax: 030-64 32 91 67. [www.elektromogreport.de](http://www.elektromogreport.de), E-Mail: [strahlentelex@t-online.de](mailto:strahlentelex@t-online.de).

**Jahresabo:** 78 Euro.

#### Redaktion:

Dipl.-Biol. Isabel Wilke (V. i. S. d. P.), KATALYSE-Institut für angewandte Umweltforschung e. V., Köln

Beiträge von Gastautoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

**Kontakt:** KATALYSE e. V., Abteilung Elektromog  
Volksgartenstr. 34, 50677 Köln

☎ 0221/94 40 48-0, Fax 94 40 48-9, E-Mail: [i.wilke@katalyse.de](mailto:i.wilke@katalyse.de)  
[www.katalyse.de](http://www.katalyse.de), [www.umweltjournal.de](http://www.umweltjournal.de)